Der Geist der Midianiter bleibt in jeder Generation aktuell – Parascha Pinchas

21. Juli 2022 – 22 Tammuz 5782



□□□□□

HaSchem sagte zu Mosche: “Behandelt die Midianiter als eure Feinde und besiegt sie” (Num. 25:16).

Zwei Dinge waren schief gelaufen:

1. Peor, das den Götzendienst symbolisiert;

2. Kozbi, Symbol für Unzucht.

Im Pasuk (Vers) stehen die Worte “Behandelt die Midianiter wie eure Feinde” in einer befehlenden Weise in der Infinitiv-Form (makor), was auf eine ständige Abneigung hinweist. 24.000 Männer waren umgekommen. Die Worte “sie besiegen” stehen in einem gewöhnlichen Imperativ, der auf eine einmalige Handlung hinweist.

Warum die ständige Abneigung?

Der einmalige Angriff auf Midian sollte die vielen Toten, die durch die verräterische Versuchung Midians verursacht worden waren, vergelten. Aber die ständige Abneigungshaltung gegenüber Midian ist schwer zu verstehen.

ein heiliges Volk zu sein

Es geht darum, dass die Berufung des Jüdischen Volkes darin besteht, ein heiliges Volk zu sein und ein Königreich von kohanim, Priestern, zu werden. Dies ist mit Promiskuität und Götzendienst nicht vereinbar. Reine Sexualmoral und eine aufrichtige Bindung an den Allmächtigen sind die Ideale des Judentums. Unsere Helden sind die Helden des Geistes.

Tempelprostitution herrschte vor

Midian und Moaw – im Gefolge von Bileams spirituellem Vernichtungsdrang – machten sich daran, Am Jisrael mit einem Geist der Lust und Leidenschaft für die niederen Triebe, der ungezügelten Sexualität und der Versachlichung der Unendlichen Ewigkeit Ain Sof durch die geistlose Anbetung von Bildern niedrigster Ordnung zu vergiften. Peor war analer Götzendienst. Die Tempelprostitution herrschte vor. Die Juden schienen dies eine Zeit lang nicht aushalten zu können. 24.000 Tote waren die Folge, und tatsächlich starben noch viel mehr Menschen.

Seien Sie ständig auf der Hut vor spirituellem Schmutz

Das Gebot "Behandelt die Midianiter wie deine Feinde" ist in jeder Generation gleich aktuell. Wir sind aufgefordert, ständig vor diesem Geist des Schmutzes auf der Hut zu sein. Wir müssen erkennen, dass wir dadurch weder besser noch klüger sind. Wenn wir der Versuchung erliegen, werden unsere Reihen immer dünner. Deshalb müssen wir immer auf der Hut sein.